



Erfindung für den Bienenschutz

Zum dritten Mal wurde der Europäische Bienenpreis vergeben, organisiert von den Verbänden ELO (European Landowners' Organization) und CEMA (European Agricultural Machinery). Den Rahmen für die Zeremonie am 6. Dezember 2016 bildete das Europäische Parlament in Brüssel.

Insgesamt 27 Bewerber aus 17 Ländern hatten eingereicht, aber Max Bannaski aus Bernbeuren war einer der beiden Hauptgewinner des Preises für innovative technische Lösungen. Der Gründer der jungen Firma BB Umwelttechnik hatte zunächst seine Maschinen für den eigenen Bedarf als Biobauer konstruiert. Nach Ballenwickler und Schwader setzte sich Bannaski mit Mähwerken auseinander. Die Vorteile seines Doppelmessermähwerks überzeugten: geringes Eigengewicht, futterschonend, Leistungsbedarf nur ein Viertel eines Rotationsmähwerks, amphibien- und insektenschonend, kaum Futtermittelverschmutzung, deutlich besseres Wachstumsverhalten nach der Mahd und hohe Schlagkraft. Wir fragten nach.

Diese Technik muss jeden Imker froh stimmen, sind doch Flugbienenverluste durch die Mahd ein leidiges Thema.

Ja, diese Doppelmessermähwerke schonen Amphibien und Insekten bei den Mäharbeiten. Im Gegensatz zu einem Rotationsmähsystem saugt das Doppelmessersystem die Insekten nicht an. Es wird nur ein Scherenschnittsystem eingesetzt. So fällt das Gras hinter die Maschine, und die auf den Pflanzen sitzenden Insekten können ungehindert davonfliegen. Ich habe selber Bienen auf meinem Landwirtschaftsbetrieb. Und ich pflege Kontakte zu Imkern, um zu erörtern, wie das perfekte „Doppelmessermähwerk“ konstruiert sein sollte, um einen größtmöglichen Schutz von Bestäubern zu gewährleisten. Ich bin davon überzeugt, dass dieses System für den Bienenschutz bei Mäharbeiten nahezu perfekt ist.

Wie ist denn Ihr bisheriger Erfolg?

Wir sind sehr zufrieden. Immer mehr Landwirte erkennen die Vorteile dieses Systems. Wir haben inzwischen rund 100 Maschinen in Deutschland und auch ins europäische Ausland verkauft.

Dies ist sicher ein guter Weg, um die Beziehungen zwischen Landwirten und Imkern weiter zu verbessern. In diesem Sinne leisten Sie ja Pionierarbeit.

Die Firma BB – Umwelttechnik verkauft nicht nur Maschinen, sondern wir versuchen auch, die Philosophie, die dahinter steht, mit zu vermitteln. Dazu gehört einfach, miteinander respektvoll umzugehen und zusammen nachhaltig zu arbeiten.

Das konnte ich mit dem Doppelmessermähwerk gut realisieren, mit dieser Technik gelangt der Landwirt mit minimalem Energieaufwand zu maximaler ökologischer und arbeitswirtschaftlicher

Effizienz. Parallel dazu werden mit dieser Technik unzählige Bienen vor dem sicheren Maschinentod gerettet. Darüber freuen sich der Landwirt, die Imker und letzten Endes natürlich auch die Bienen!

Vielen Dank, Herr Bannaski, für die Auskünfte und herzlichen Glückwunsch zum Europäischen Bienenpreis!

Gilbert Brockmann

- 1** Max Bannaski – Gewinner des Bienenpreises 2016. Foto: privat
- 2** Im Vergleich zu Rotationsmähwerken arbeiten Doppelmessermähwerke nicht nur sehr schonend für Insekten, Amphibien und Wild, sondern bieten auch dem Landwirt viele Vorteile – siehe Interview (Werkfotos).
- 3** Für das Doppelmessermähwerk mit glattem Untermesser hat die Firma BB-Umwelttechnik ein vollautomatisches Messerschleifgerät entwickelt. Infos: <https://bbumwelttechnik.com/>

